

Antrag der Fraktion der CDU

Trotz BREXIT Partner bleiben - Städtepartnerschaft Bremens im Vereinigten Königreich schließen

Der Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union scheint unabwendbar. So traurig und falsch vor dem Hintergrund der europäischen Einigung dieser Schritt auch ist, er kann ausschließlich von britischer Seite zurückgenommen werden.

Wenn das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen haben wird, werden viele Partnerschaften und Brücken, die seit dem Beitritt 1973 in die damalige Europäische Gemeinschaft existieren, automatisch abgebrochen.

Die in dieser Zeit entstandenen Partnerschaften und Freundschaften gilt es zu erhalten. England, Nordirland, Schottland und Wales gehören weiter zu Europa. Durch die beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert hat gerade das britisch-deutsche Verhältnis schweren Schaden genommen, welches auch im Rahmen der EG / EU schrittweise wieder Normalität und Freundschaft erreichte.

Die Hansestadt Bremen hat seit dem Mittelalter zu allen Städten der Hanse und Niederlassungen der Hanse engen Kontakt und Handel. Aber bereits hunderte Jahre vor der Hansezeit kam der erste Bischof von Bremen, Willehad, aus dem nordenglischen Northumbria, wo er um das Jahr 740 geboren wurde. London als Sitz eines Hansekontors sowie Bristol, Hull, Ipswich, Norwich oder York als hansische Niederlassung und Handelshof sind beispielhaft für hansische Kooperation in England genannt. Aus dieser alten Verbindung muss nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs ein neuer Aufbruch werden, der sich im Rahmen einer Städtepartnerschaft am besten entwickeln lässt.

Bremen lebt Städtepartnerschaften mit Dalian, Durban, Danzig, Haifa, Izmir und Riga. Mit Rostock, Bratislava und Corinto/El Realejo gab es Städtepartnerschaften, die ruhend sind. Die älteste Partnerschaft wurde 1976 mit Danzig geschlossen, die jüngste 2011 mit Durban. Städtepartnerschaften sind also nicht starr, sondern lebendig.

Vor diesem Hintergrund möge die Stadtbürgerschaft beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft, Stadtbürgerschaft, fordert den Senat auf, einen Prozess zu starten, mit einer Stadt des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland eine Städtepartnerschaft zu bilden. Dabei sind vorhandene Partnerschaften zwischen Bremer und britischen Institutionen als mögliche Ausgangslage einzubeziehen, aber auch neue Partnerschaften möglich.

Die Bremische Bürgerschaft, Stadtbürgerschaft, bittet den Senat, diesen Prozess unter öffentlicher Beteiligung zu gestalten und bis zum 30.6.2020 der Bürgerschaft zu berichten.

Claas Rohmeyer, Jens Eckhoff, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU